

Deutscher Schmerz- und Palliativtag 2012

Wo sitzt der Schmerz? Im Kopf oder im Körper?



Dr. Bauermeister präsentierte im März in Frankfurt auf dem Kongress seine Studien über die Ultraschall - Elastografie zur Diagnose von Schmerzen des Bewegungsapparates. Schmerzspezialisten konnten sich überzeugen, dass die hinlänglich bekannten Schmerz erzeugenden Triggerpunkte dadurch sichtbar werden. So überprüft man Therapien auf ihre Wirksamkeit, da man sofort erkennt, ob die Ursache oder nur die Symptome behandelt werden. Klar wird dadurch auch, dass die Schmerzursache nicht im Kopf, sondern in den Muskeln steckt.

Dr. med. Wolfgang Bauermeister

BILDER DER SCHMERZVERURSACHER MIT ULTRASCHALL-ELASTOGRAFIE

Als eine für die meisten Ärzte noch neue Methode, stellte Dr. Bauermeister die Ultraschall-Elastografie (US-E) zur Diagnose von Muskelschmerzen vor. In seiner Studie mit über 600 Untersuchungen an 51 Patienten konnte er zeigen, wie Schmerzen durch Triggerpunkte (TrP) verursacht werden, die einen am ganzen Körper peinigigen können. In fast 80% der Fälle befanden sich die TrP auf der schmerzenden Körperseite. In nur 20% waren sie auf der Gegenseite.

SCHMERZEN IN MUSKELN UND GELENKEN

Die Studie bestätigt, dass TrP in jedem Muskel sein können. So erklärt sich, dass sie überall Schmerzen auslösen können. Diese Erkenntnis ist sehr wichtig für eine wirksame Therapie, denn zu viele Menschen laufen mit ihren Beschwerden über Jahre von einem Arzt zum anderen. Sie probieren sowohl herkömmliche als auch alternative Heilmethoden aus, ohne die wirkliche Ursache der Schmerzen zu ergründen. Wenn man dann endlich eine Ursachenforschung betreibt, zeigt sich in den meisten Fällen, dass TrP die Schmerzverursacher sind. Das jedoch wurde von Ärzten nicht erkannt, denn sie waren weder im Röntgen noch MRT oder Ultraschall erkennbar. Viele Ultraschallgeräte haben die US-E schon für die Tumordiagnostik eingebaut und können ebenso für die Darstellung der Triggerpunkte benutzt werden.



Gelenk- und Muskelschmerz durch Triggerpunkte

DIE URSACHE UND NICHT DIE SYMPTOME BEHADELN

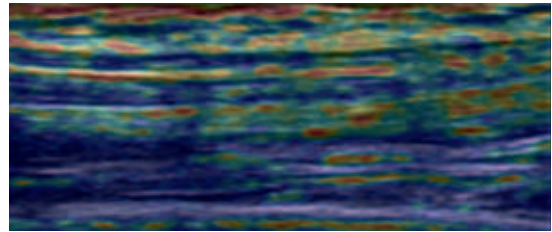
Die meisten Behandlungen zielen auf das Schmerzgebiet, die TrP aber liegen oft weiter ober- oder unterhalb davon. So bleiben die Behandlungen dann ohne dauerhaften Erfolg. Die US-E zeigt TrP auch im Schmerzgebiet, jedoch

genügt ihre alleinige Behandlung nicht. Es müssen genau die TrP gefunden und behandelt werden die tatsächlich für die Entstehung und Aufrechterhaltung der Schmerzen verantwortlich sind.

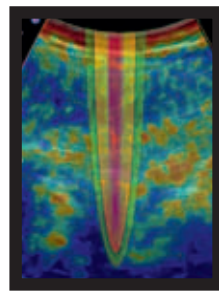
TRIGGERPUNKTE MIT STOSSWELLEN FINDEN

Die US-E ist nicht die einzige Methode um TrP zu finden, aber sie ist der einzige Weg um sie sichtbar zu machen. Um sie zu finden sucht man mit geeigneten – am besten Smart Focus – Stoßwellen nach ihnen in den Muskeln. Treffen die Stoßwellen auf die Triggerpunkte, spürt man das und oft zusätzlich einen Übertragungsschmerz. Das Gehirn meldet Schmerz aus zwei Regionen: Weiter entfernt – den Übertragungsschmerz – und direkt am Triggerpunkt. Entspricht der Übertragungsschmerz den Beschwerden des Patienten, wurde ein „aktiver“ Triggerpunkt gefunden, der unbedingt behandelt werden muss. Dennoch, obwohl das Gehirn fälschlich die Schmerzsignale aus dem Triggerpunkt einer anderen Körperregion zuordnet, der Schmerz hat seinen Ursprung in den Triggerpunkten und nicht im Kopf.

Brau-rote Triggerpunkte verteilt in den Muskelfasern



TRIGGERPUNKTE MIT STOSSWELLEN BEHADELN



*Smart Focus Stoßwellen
ARIES DornierMedTech*

Um die Triggerpunkte zu beseitigen hilft in schweren chronischen Fällen oft nur noch die Triggerpunkt-Stoßwellen-Therapie (TST®). Wie gut Stoßwellen TrP beseitigen können, hat Dr. Bauermeister in einer anderen Studie untersucht. Die Smart Focus Stoßwellen des ARIES (DornierMedTech) erzielten die besten Resultate. Sie konnten oberflächliche und tiefe TrP gleichermaßen beseitigen.

DIAGNOSE KOMMT OFT ZU SPÄT

Durch die US-E und Stoßwellendiagnostik könnte die Ursache von Schmerzen frühzeitig erkannt werden. Schon beim ersten Auftreten von Schmerzen sollten Patienten auf TrP untersucht werden. Es könnten enorme Kosten gespart und Operationen vermieden werden, wenn Ärzte die diagnostischen Möglichkeiten der US-E viel früher nutzen würden. Es gibt viele therapeutische Möglichkeiten TrP in ihrer Entstehungsphase auch mit weniger aufwendigen Mitteln erfolgreich zu behandeln. Bitte Sie deshalb Ihren Arzt die wirkliche Ursache Ihrer Schmerzen zu ergründen, damit Sie keine chronischen Schmerzen entwickeln.

Glossar: US-E = Ultraschall-Elastografie, TrP = Triggerpunkte, MRT = Kernspintomografie, TST® = Triggerpunkt-Stoßwellen-Therapie

Wolfgang Bauermeister
„Schmerzfrei durch
Trigger-Osteopraktik“
Was Sie über Schmerzen und
Triggerpunkte wissen wollten.
Erhältlich beim deutschen
patienten verlag und in
jeder Buchhandlung.
Südwest-Verlag
ISBN 978-3-517-06947-0
12,95 EUR D)

